

Liebe Kolleginnen und Kollegen im  
Berufsverband, liebe zahlreich erschienenen  
Gäste.

Mein Name ist Wolfgang Röttsches. Gemeinsam  
mit der Kollegin Dagmar Lumma arbeiten wir als  
Vorstand des BVPPT.

Ich möchte auch die weiteren  
Vorstandskolleginnen Ute Boldt, Christina  
Pollmann und Doreen Markwort hier kurz  
vorstellen

„Wir freuen uns Sie und euch begrüßen zu  
dürfen“ – mit diesem Satz habe ich in den  
vergangenen drei Jahrzehnten hier vorne  
gestanden und Teilnehmerinnen, Referentinnen,  
Workshopleiterinnen und Gäste begrüßt. Diese  
Freude hält an und ist heute beim zehnten Mal  
hier im Tagungshotel Eifelkern gepaart mit Stolz.

Wir dürfen mit Ihnen und Euch unser Jubiläum  
feiern.

Ganz besonders freuen wir uns darüber Prof. Dr.  
Jörg Fengler als Moderator und Vortragenden  
wieder bei uns zu haben. Mit Jörg Fengler sind  
wir 1988 gestartet – wer hätte damals zu  
träumen gewagt, dass wir nach dreißig Jahren  
wieder gemeinsam unsere Jahrestagung  
gestalten können. Herzlichen Dank lieber Jörg,  
dass du uns die Treue gehalten hast.

Die Tagungsmappe enthält eine Liste mit den  
vielfältigen Themen mit denen wir uns in den  
zurückliegenden Tagungen beschäftigt haben.  
Die Vielzahl der unterschiedlichen Themen und  
methodischen Ansätze mögen ein Merkmal sein,  
wie wir als Counselor unsere Arbeit verstehen  
und mit welcher Haltung wir unseren Klienten

begegnen. Die Begriffe Wertschätzung, Aufmerksamkeit, Augenhöhe, , Resonanz und Methodenvielfalt sind für uns keine Worthülsen sondern immer wieder Aufforderung und Leitlinie, eine Beziehung zu gestalten, die Beratung wirksam werden lässt.

2015 haben wir bei unseren Vorstandstreffen das diesjährige Thema: „Heimat - Aspekte in Beratung und Therapie“ ausgewählt. Damals konnten wir kaum erahnen, welche Aktualität das Thema 2017 hat. Bundespräsident Walter Steinmeier sprach davon in seiner Rede zum Tag der Deutschen Einheit. In Deutschland hat neben Bayern das Land Nordrhein Westfalen seit Sommer ein Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Man achte auf die Aufzählung. Die Beschäftigung mit dem Thema Heimat geschieht übergreifend in

vielfältigster Weise und fast überall. Die Aufzählung würde einige Seiten füllen.

Welche Relevanz das Thema Heimat für das Counseling haben kann, können wir bei unserer Jubiläumstagung erfahren.

Alle Mitwirkende, Referenten und Workshopleiter begrüßen wir aufs herzlichste und bedanken uns für ihre Bereitschaft mitzuwirken. In Anbetracht unseres dichten Programms kann ich hier nicht jeden Einzelnen vorstellen. Jörg Fengler wird mit seiner Moderation die Vorstellung zu gegebener Zeit vornehmen.

Begrüßen darf ich nun zunächst die Vorsitzenden der Dachverbände für Beratung in Deutschland. Wir freuen uns ganz besonders, dass sie sich die Zeit genommen haben, zu uns zu kommen. Wir freuen uns ebenso Herrn

Schweers als Vertreter der Gesellschaft für  
Personenzentrierte Beratung und  
Psychotherapie e.V. / GWG begrüßen zu dürfen.

Wir begrüßen Karen Schober Vorsitzende des  
Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und  
Beschäftigung  
und Peter Müssen , Vorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Beratung.

Ich darf Ihnen Frau Schober zunächst das Wort  
erteilen.